

Pinneberg

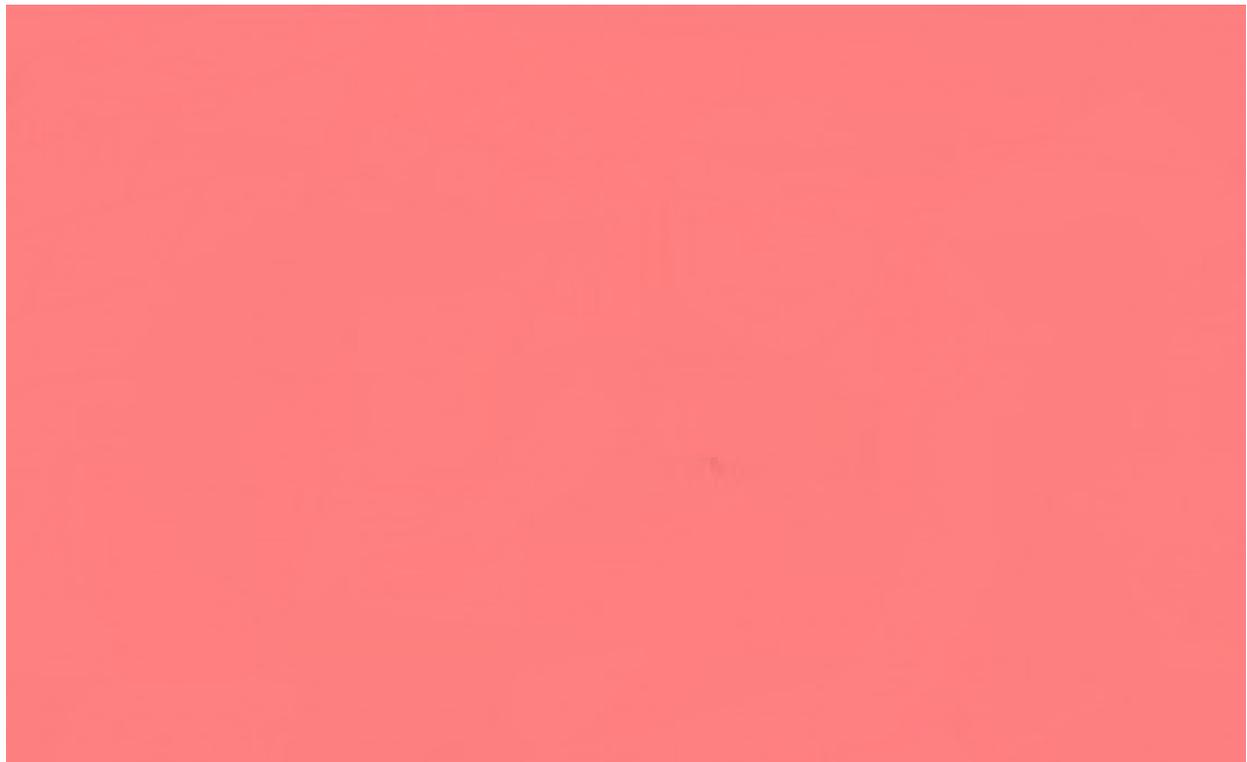
Nachrichten Sport

KREIS PINNEBERG

23.04.20

Besser lesen heißt die Welt besser verstehen

Katja Engler



Zum Welttag des Buches erinnert der Verein Mentor im Kreis Pinneberg daran, wie wichtig Bücher sind. 200 Mentoren lesen gemeinsam mit Kindern.

Diesen Artikel vorlesen lassen:



00:00 / 04:10 BotTalk

Pinneberg. Sie starteten bescheiden, aber mit einem großen Ziel: Vor elf Jahren gründeten vier Wirtschaftsjuvenoren aus dem Kreis Pinneberg einen eigenen Zweig des Vereins Mentor. Sie wollten damals Kinder vom zweiten bis zum vierten Schuljahr dabei unterstützen, das Lesen besser zu lernen und Spaß

daran zu entwickeln. Heute, am Welttag des Buches, sind in dem Verein im Kreis Pinneberg gut 200 Mentoren aktiv: „Wir betreuen 191 Schülerinnen und Schüler an 28 Schulen im Kreis und haben letztes Jahr ehrenamtlich rund 6500 Lesestunden gegeben“, erzählt Mentorin Bärbel Radloff aus Hemdingen.

Das Grundprinzip ist eine kontinuierliche, persönliche Betreuung: Jeweils ein Mentor betreut ein Lesekind einmal wöchentlich ein ganzes Jahr lang, wobei die Lesezeit in der Schule stattfindet. „Die Kinder erfahren durch die Mentoren Aufmerksamkeit und Geduld, die zu Hause oder in der Schulklasse oft nicht möglich sind“, berichtet Radloff.

Zwar stocken zurzeit die Aktivitäten wegen der Coronapandemie, aber trotzdem ist vieles möglich. Bärbel Radloff hat bereits Tipps auf Lager, wie jetzt die Eltern daran mitwirken können, den Nachwuchs für das Schmökern zu begeistern. „Wir Mentoren können unsere Lesekinder zwar anrufen, mit ihnen mailen oder schreiben, aber der gewohnte Ablauf ist unterbrochen. Wir bereiten uns aber schon jetzt auf das gemeinsame Lesen vor und suchen nach neuen Lösungen“, sagt Radloff. In Zeiten von Smartphone und Co. sei es immerhin möglich, die Schulkinder, die sich zu Hause an ihre täglichen Aufgabenpakete machen müssten, an schöne Bücher zu erinnern.

Hamburger Abendblatt Newsletter

Direkt und kostenlos ins Postfach: das Wichtigste des Tages im Newsletter der Abendblatt-Chefredaktion

Jetzt anmelden

Mit der Anmeldung zum Newsletter stimme ich den [Werberichtlinien](#) zu.

Um bei ihrem Nachwuchs die Lesefreude zu wecken, könnten Eltern mit ihren Kindern eine tägliche Lesezeit vereinbaren, die zu einem gemütlichen, entspannten gemeinsamen Ritual werden könne: „Man kann sich beim Lesen abwechseln und anschließend über das Gelesene sprechen. Geschichten und Erzählungen können ausgeschmückt oder weitergesponnen werden“, sagt die Mentorin. So werde die lange Zeit zu Hause für alle angenehmer, und mit dem Lesen verbinde sich ein positives Gefühl.

Dass das Lesen trotz Schulaufgaben nicht zu viel ist, davon ist Bärbel Radloff überzeugt: „Sie können die Phasen des Lernens mit entspannten Lesezeiten unterbrechen“, sagt sie. Lesen sei die Schlüsselkompetenz in unserer Gesellschaft und die Grundvoraussetzung für das Lernen in allen Fächern. „Nur wer es richtig kann und den Sinn der Texte versteht, kann in allen Fächern den Inhalten folgen.“ Ein Kind bekomme eine gute Basis, wenn es ein begeisterter Leser werde. Nur Druck dabei auszuüben sei kontraproduktiv: „Für Kinder soll das Lesen eine positive Erfahrung sein.“

Es war der Hannoveraner Buchhändler Otto Stender, der die Mentor-Initiative 2003 gegründet hat. 2008 formierte sich daraus der Bundesverband, der heute deutschlandweit rund 85 Vereine und zusammenarbeitende Initiativen vereint. Er ist vor allem dafür zuständig, die ehrenamtlichen Lesementoren zu qualifizieren und zu begleiten.

Als Schirmherren wurden der Philosoph Richard David Precht gewonnen, die ARD-Fernsehjournalistin Sandra Maischberger, die Skilegende Markus Wasmeier, die Journalistin Simone Standl und der Publizist Armin Maiwald. Und für den Kreis Pinneberg hat Landrat Oliver Stolz 2012 dieses Amt übernommen.

Die Beziehung zwischen Mentor und Schulkind ist zentral: „Ich unterstütze die Arbeit, weil man durch niemanden so gut lernt wie durch ein Vorbild – durch einen Menschen, der einen ernst nimmt und sich um einen kümmert“, sagt Philosoph Precht. Und die WDR-Moderatorin Simone Standl ergänzt: „Nicht alle Kinder haben Lust aufs Lesen. Oder würden gern, haben aber Schwierigkeiten damit. Und genau an dieser Stelle können Lesementoren wunderbar helfen.“

Nähere Informationen zum Verein unter www.mentor-pinneberg.de